

Partizipatives Gruppenbudget

Situationsbeschreibung:

Agendagruppen arbeiten das ganze Jahr über an ihren Ideen und versuchen diese mit Unterstützung des Agendateams im Bezirk umzusetzen. Nicht selten fehlt es allerdings an einer finanziellen Unterstützung. Das Initiieren, Planen und Umsetzen von konkreten Projekten braucht viel Engagement, Zeit und Energie. Aber oft braucht es auch schlichtweg Geld! Es kann zermürend für eine Gruppe sein, wenn der Großteil der Arbeit an einem Projekt für die Suche von Sponsoren aufgebracht werden muss.

Mögliche Lösung:

Allen Agendagruppen in einem Bezirk wird ein gemeinsames Gruppenbudget von (z.B.) 1.500 € gewidmet. Dieses Budget steht für Agenda-Projekte zur Verfügung. Ideen und Aktivitäten von Agendagruppen werden damit direkt unterstützt.

Die Vergabe der Mittel erfolgt durch ein Vergabe-Gremium. Jede Agendagruppe kann zwei Menschen in dieses Gremium entsenden. Die Moderation des Gremiums übernimmt eine Person des Agendateams.

Das Gruppenbudget kann für ein Projekt vergeben oder auf mehrere Projekte aufgeteilt werden. Das Vergabe-Gremium einigt sich auf einen Vorschlag, was mit dem Geld passieren soll und stimmt darüber ab. Eine Zweidrittelmehrheit ist erforderlich.

Die Sammlung der Projektideen, die unterstützt werden sollen, erfolgt über einen Call. Aktive Agendagruppen können ihre Projektideen bis zu einem festgelegten Abgabetermin einreichen. Die Beschreibung der Projekte erfolgt nach folgendem Raster und dient dem Vergabe-Gremium als Grundlage für ihre Entscheidung.

Projekttitle:

Darstellung der Projekts (Inhalte, Ziele)

Mit Fokus auf Nutzen für die Gemeinschaft/Nachbarschaft, sowie auf die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Soziales, Wirtschaft, Kultur.

Wer wird an der Umsetzung des Projekts mitwirken (KooperationspartnerInnen)?

Welches Budget wird gebraucht (Auflistung der Sachkosten)?

Welche finanziellen Mittel sind darüber hinaus nötig?

Wann wird die Umsetzung erfolgen?

Fazit:

Nicht alle Gruppen beteiligen sich, weil sie möglicherweise kein konkretes Projekt, das finanzielle Unterstützung braucht, vor Augen haben. Die Gruppen die einreichen, sehen ihre Chancen steigen einen großen Teil des Kuchens für ihre Ideen in Anspruch nehmen zu können. Die einreichenden Gruppen erhalten durch die Möglichkeit dieses Budget ausschöpfen zu können, einen Motivationsschub: ihre lang gehegten Pläne können vielleicht doch noch umgesetzt werden. Plötzlich tun sich ganz neue Möglichkeiten auf.

Die Jurysitzung verläuft sehr kollegial – es gibt keine Streitigkeiten. Die eingereichten Projekte werden sehr objektiv betrachtet. Eine Einigung ist schnell herbeigeführt und viele glückliche Gesichter verlassen an dem Abend das Agendabüro.